

# IAB-Colloquium

zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Einladung  
20/2017

## „Forschung mit und über Geodaten in der Kulturgeographie der FAU Erlan- gen-Nürnberg“

**Prof. Dr. Georg Glasze, Finn Dammann MA**  
Universität Erlangen-Nürnberg

Im Kontext neuer sozio-technischer Praktiken entstehen immer mehr digitale Daten, die mit einer geographischen Referenz versehen sind, sogenannte Geodaten. Die Verarbeitung und Nutzung dieser Geodaten hält Einzug in viele gesellschaftliche Bereiche wie Kartographie, Navigation, Geomarketing, Katastrophenhilfe oder Naturschutz und transformiert, was wir über die Welt wissen und wie wir in der Welt agieren. Mit der Digitalisierung verändern sich Akteure, Praktiken, Strukturen, Inhalte, Umfang und Verbreitung dieses geographischen Wissens grundlegend – so werden bspw. einerseits privatwirtschaftliche Unternehmen einflussreicher, andererseits versprechen Projekte

**Datum:**

Donnerstag,  
26. Oktober 2017

**Uhrzeit:**

13:00 Uhr

**Ort:**

Regensburger Str. 100  
Sitzungssaal E10  
90478 Nürnberg

einer crowdbasierten *volunteered geographic information* eine „Öffnung und Demokratisierung“ geographischen Wissens.

Am Lehrstuhl für Kulturgeographie in Erlangen untersuchen wir in verschiedenen Projekten einerseits die Selektivität dieser neuen Geodaten, das heißt wir gehen im Sinne der *critical data studies* der Frage nach, welche Daten produziert werden (und welche nicht), wie diese Daten transformiert werden und inwieweit dabei soziale und sozialräumliche Ungleichheiten (re-)produziert werden. Andererseits betrachten wir, wie auf Basis der neuen Geodaten das Image bestimmter Orte geprägt wird und auch, wie soziale Medien in verschiedenen Orten unterschiedlich genutzt werden.

Um vor diesem Hintergrund die Bedingungen für Forschung und Lehre zu verbessern, bauen wir am Institut für Geographie der FAU in Erlangen eine Datenbankinfrastruktur, welche frei verfügbare Geodaten aus Online-Kartographieprojekten wie beispielsweise *OpenStreet-Map* und georeferenzierbare Daten aus sozialen Medien wie Twitter sammelt, aufbereitet und für Forschung und Lehre an der FAU zur Verfügung stellt.